

## Ein Bilderbogen der Weimarer Republik

Erstellen Sie einen Bilderbogen mit dem Titel

### Hamburg in der Weimarer Republik: Erfolge und Gefahren

#### 1. Einzelarbeit:

Orientieren Sie sich in der Zeit mit Hilfe des Zeitstrahls, der als Highlight der Epoche „Weimarer Republik“ im Hamburg-Geschichtsbuch angefügt ist.

#### 2. Gruppen- / Partnerarbeit:

Lesen Sie arbeitsteilig folgende Artikel auf dem Hamburg-Geschichtsbuch:

<https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/weimarer-republik/>

<https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/weimarer-republik/neues-leben-neues-bauen-neue-stadt/>

<https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/weimarer-republik/der-altonaer-blutsonntag/>

Berichten sie sich gegenseitig über den Inhalt und die Hauptaussagen der Autorin Dr. Ursula Büttner.

#### 3. Wählen sie aufgrund ihrer Kenntnisse eine der beiden Aufgaben:

A. Version „Handschriftlich“: Ergänzen Sie die die Bilder der untenstehenden Tabelle durch handgeschriebene Texte. Ergänzen Sie sie durch mindestens vier weitere selbstgefundene und selbst ausgedruckte Bilder.

Gegebenenfalls schneiden Sie die Bildkästchen aus und finden Sie für die Bildkästen eine Ihrer historischen Auffassung entsprechende, begründete neue Form.

B. Version „Digital“: Suchen Sie auf der Epochenseite „Weimarer Republik“ und den dazugehörigen Themenseiten des Hamburg-Geschichtsbuchs eigenständig Bilder um den Bilderbogen zu erstellen. Fügen Sie jedem Bild eine selbstgeschriebene Bildunterschrift zu. Achtung: Sie muss anders sein als die Bildunterschriften im Hamburg-Geschichtsbuch, die zu einem anderen Zweck geschrieben worden sind.

Hier geht es zur Internetseite, die Unterseiten hat:

<https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/weimarer-republik/>



Alterspräsidentin der ersten frei gewählten Hamburger Bürgerschaft: Helene Lange.



Vor allem in den Straßen Barmbeks errichteten die Aufständischen im Oktober 1923 Barrikaden.



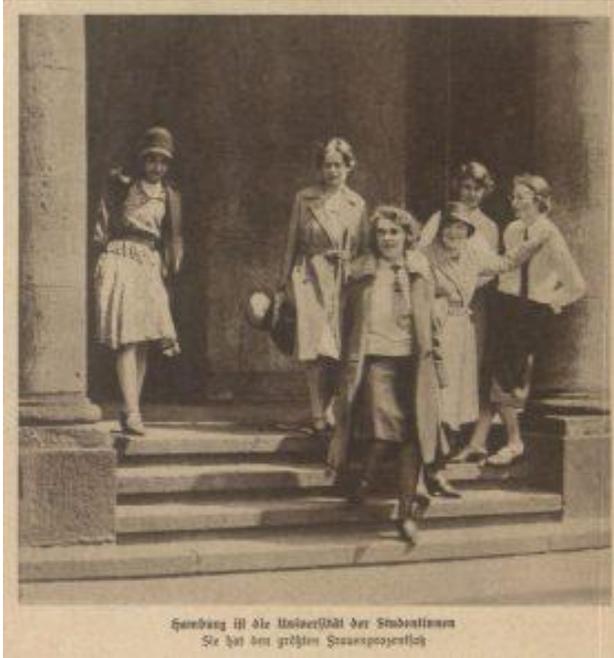
Dulsberg war einer der Stadtteile, in denen Oberbaudirektor Fritz Schumacher Wohnungsbau im großen Stil realisierte.



Der Internationale Frauentag gab vor allem in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre vielen Forderungen der Frauen ein Forum.



Zentrum des neuen Universitätsbetriebs: das Vorlesungsgebäude an der Edmund-Siemers-Allee.



Hamburg III die Universität der Studentinnen  
Sie hat den größten Frauenprozent

Vor allem Frauen nutzten die neue Möglichkeit der Lehrerausbildung an der Universität.



Einer der Orte Hamburger Reformpädagogik: die Lichtwarkschule in Winterhude.



Turnunterricht wurde großgeschrieben – wie hier in der Turnhalle der 1927-1928 errichteten Gewerbeschule für Mädchen (heute Berufsschule Uferstraße).



Die hohe Arbeitslosigkeit im Hafen führte zu Konflikten.



Aufmarsch der SA in Altona 1933.